

Besuch im Gedächtnis der Stadt

Wirtschaftsclub informierte sich im Stadtarchiv Bad Oeynhausen

■ Bad Oeynhausen (nw). eine historische Reise durch Bad Oeynhausen unternahm der Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen, als er das das Stadtarchiv besuchte. „Das Stadtarchiv ist der Wissensspeicher der Verwaltung und der Bürger und ist sozusagen das Gedächtnis einer Stadt“, begrüßt Marion Jacob, Fachbereichsleiterin für Recht und Kultur der Stadt, die 24 Gäste vom Wirtschaftsclub.

Das Stadtarchiv sammelt amtliche und private Unterlagen und Schriftstücke und macht diese für die Öffentlichkeit zugänglich.

„Was muss, soll und kann ich in das Archiv aufnehmen?“ beschreibt die Leiterin des Stadtarchivs Stefanie Hillebrand eine der Herausforderungen ihrer Arbeit. Einen guten Eindruck über die gelagerten Unterlagen erhielten die Besucher im Magazin, dem „Herzstück“ des Archivs. Säuberlich, detailliert und eindeutig, jedoch für den Laien nicht zu überblicken, sind die Unterlagen in Ordner, Mappen und Kisten in vielen Regalen verstaut. Ein aufgedruckter Zahlencode weist auf den Inhalt hin.



Kartenstudium im Archiv: Stefanie Hillebrand (v. l.), Alfred Dalpke, Friedrich Schiermeyer, Volker Nolting, Jörg Kemminer, Dr. Marion Jacob und Reinhard Drake.

Längst haben sich Archive vom staubigen Gewölbekeller zu modernen Dienstleistern mit offenen Türen gewandelt, so auch in Bad Oeynhausen. Bei der Archivführung für den Wirtschaftsclub lag der „privatrechtliche“ Bereich besonders im Fokus. Privates Schriftgut bietet Ergänzung und Perspektivwechsel zur amtlichen Überlieferung. Es veranschaulicht

Ereignisse, politische Entscheidungen aus privater Sicht, kann Hintergründe, Einflüsse und Beziehungen beleuchten.

„Oft suchen Besucher nach Hinweisen auf ihre Familiengeschichte. Denen helfen wir natürlich bei der Suche“, freut sich Stefanie Hillebrand.

Einer der Gäste fand Unterlagen zu seiner Familie aus dem 19. Jahrhundert. Schnell war je-

der der Gäste auf der Suche nach alten und historischen Unterlagen. Der Club-Vorsitzende Alfred Dalpke stellte begeistert fest: „Die Unterlagen zeigen sehr anschaulich, wie sich Bad Oeynhausen über die Jahre entwickelte.“ Stefanie Hillebrand schloss die Führung mit der Bitte, das Stadtarchiv reichlich zu nutzen. „Schließlich ist es ein Archiv für die Öffentlichkeit.“



Wirtschaftsclub besucht »Gedächtnis der Stadt«

Der Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen hat bei einem Besuch des Stadtarchivs eine historische Reise durch Bad Oeynhausen unternommen. »Das Stadtarchiv ist der Wissensspeicher der Verwaltung und der Bürger und ist sozusagen das Gedächtnis einer Stadt«, begrüßte Dr. Marion Jacob, Fachbereichsleiterin für Recht und Kultur der Stadt (Zweite von rechts), die 24 Gäste. Das Stadtarchiv sammelt amtliche und private Unterlagen und Schriftstücke und macht diese für die Öffentlichkeit zugänglich. Stefanie Hillebrand, Leiterin des Stadtarchivs, gewährte den Besuchern einen Einblick in das »Herzstück« des Archivs,

das Magazin. Säußerlich, detailliert und eindeutig, jedoch für den Laien nicht zu überblicken, sind die Unterlagen in Ordner, Mappen und Kisten in vielen Regalen verstaubt. Ein Zahlencode weist auf den Inhalt hin. Wirtschaftsclub-Vorstand Alfred Dalpke (Zweiter von links) stellte begeistert fest: »Die Unterlagen, wie etwa die historischen Karten, sind beeindruckend und zeigen sehr anschaulich, wie sich Bad Oeynhausen über die Jahre entwickelt hat.« Bei dem Besuch waren unter anderem noch dabei Friedrich Schiermeyer (von links), Volker Nolting, Jörg Kemminer und Reinhard Drake.